

Die Zukunft hat begonnen

Von ChrisAtena

Kapitel 1: Kapitel 1

Leider sind alle meine Kapitel so kurz, dafür sind es am Ende immer einige. Hoffe es liest trotzdem jemand. Danke für das Kommi^^

Kapitel 1

In der Capsule Corp.:

Vegeta trainierte im Gravitationsraum, auf für ihn sehr niedriger Gravitation, denn seine Enkeltochter Coralynne schaute ihm zu und machte ihn, mit ihren erst 3 Jahren, schon mächtig nach. Sie war ein HalbSaiyajin, und liebte das Kämpfen eben so sehr wie ihre Großväter. Ein leises Klopfen erklang von der Tür aus und ließ Vegeta aufsehen, die Aura Son Gokus strahlte von der Tür her zu ihm und hielt ihn kurz gefangen, ehe er die Anziehungskraft ausschaltete und die Tür aufzog.

„Na Alter, malträtiertst du wieder unsere Enkeltochter?“ grinsend trat Son Goku ein und fing die stürmische Coralynne auf, um sie in seine Arme zu heben. Er hielt sie zärtlich in seinem Arm, eher wie ein Vater, und strich ihr sanft über den Rücken. Vegeta sah in seinen Augen den Wunsch nach weiteren Kindern, vielleicht einer Tochter. Doch Chichi war ebenso wie Bulma in dem Alter, in dem Frauen das Kinder kriegen nicht mehr möglich war. Egal wie sehr die Medizin fortschritt, die Natur konnte sie nicht ändern. Während die beiden abschweiften, unbemerkt vom jeweils anderen, sah Cora zwischen ihren Opas hin und her, bemerkte die Abwesenheit, verstand jedoch nicht, was sie beschäftigte. In Vegetas Kopf kam ein lange vergrabener Traum wieder zum Vorschein. Der Traum eines eigenen Volkes, dessen König er sein konnte. Doch mit nur einem weiteren reinrassigen Saiyajin blieb dieser Traum für ihn ungeträumt, floss nur in seinem königlichen Blut weiter. Die Gedanken Son Gokus kannte er nicht, so offen dieser auch meist war, es gab Zeitpunkte, da wusste niemand was in seinem Kopf vorging. <Wahrscheinlich denkt er nicht an so was... er lebt nicht so für den Kampf wie ich>, Vegeta unterdrückte ein Seufzen, als sich die Tür öffnete und blickte stattdessen dort hin. Ein weiteres Mal trat jemand hinein, der scheinbar nicht am Kämpfen interessiert war. Es war seine Tochter Bra die eintrat, und direkt auf Son Goku zuging um ihre Tochter auf die Arme zu nehmen.

„Du sollst sie doch nicht dauernd trainieren“, tadelnd blickte sie ihren Vater an und zupfte an dem Trainingsanzug ihrer Tochter herum. Unwillig und mürrisch verzog Vegeta das Gesicht, denn seine Enkelin war die einzige, die noch mit ihm trainieren konnte. Trunks war den ganzen Tag bei Son Goten, um zu lernen und mit dem zu trainieren. Bra hatte nie viel für das Training über gehabt, sie war kein Mensch der den Kampf liebte, im Gegensatz zu ihm. Es blieb nur Son Goku mit dem er trainieren könnte, aber das hasste er. Denn in solchen Kämpfen würde nicht nur er stärker werden, sondern Son Goku gleichermaßen, das würde ihn seinem Ziel nicht näher bringen. Er fuhr sich mit der Hand übers Gesicht und lehnte sich an eine der Wände des G-Raumes. Bra hatte diesen schon verlassen, wollte nicht mehr als nötig an Zeit dort verbringen und er war allein mit Son Goku. Dessen Blick wanderte aus dem Fenster, auf den sich zuziehenden Himmel gerichtet. <Ein Gewitter>, er schüttelte den Kopf und drehte sich zu Vegeta um, der ihn kurze Zeit beobachtete.

„Bleibst du zum Essen? Dann können wir trainieren“, Goku nickte Vegeta zu, der an das Pult trat und die Schwerkraft einstellte, während er ihm folgte und hinter ihn trat. Vegeta wurde zerstreut, als er Kakarotts Nähe hinter sich spürte. Es war etwas anderes, seine Nähe im Kampf zu spüren, als ihn nur hinter sich stehen zu haben. Nicht dass es ihm unangenehm war, es war nur sehr ungewohnt. Es hatte sich etwas verändert, und dass sich noch mehr verändern würde, war ihm mehr als klar. Er war mit seinen Gedanken so weit weg, dass er nicht merkte, dass die Gravitation zu hoch wühlte und wenige Sekunden später nur noch von Kakarotts starken Armen gehalten wurde. Das Gewicht das sein Körper plötzlich hatte, drückte ihn langsam zu Boden, und er musste sich konzentrieren, sich nicht die Blöße eines Falles zu geben. So etwas vor Kakarott war schon peinlich genug für ihn. Vor allem da er sich bestens auf den Beinen hielt. Aber er wollte seine Chance nutzen, gegen jemanden zu trainieren, der ihm ebenbürtig war. Eine Herausforderung, die letzte, denn Feinde gab es auf der Erde schon lange keine mehr, und ein Turnier wurde auch nicht mehr veranstaltet seit Mr. Satan tot war. Es war für ihn zum Schreien.

„Geht es?“ Gokus Arme lösten sich langsam von Vegeta, als dieser sich anspannte und langsam bewegte, um sich an die Schwerkraft zu gewöhnen. Ein leises Danke verließ Vegetas Lippen, etwas, was in Kakarotts Nähe noch nie geschehen war. Dadurch wurde auch diesem bewusst, dass sich nun etwas verändert hatte, was nichts leicht machen würde. Er legte eine Hand vorsichtig auf Vegetas Schulter, wurde jedoch barsch weg gestoßen. Das war wiederum typisch für den Prinzen und Son Goku dachte sich nichts weiter dabei. Kurze Sekunden später war zwischen den beiden ein harter Kampf entsprungen, und ihr gesamtes Training verbrachten sie mit kleinen rivalisierenden Kämpfen, aus denen keiner als Sieger hervorgehen wollte.